kombra Netzwerk e.V.
Klosterstieg 22
20149 Hamburg, Germany
Brita Tenter, Projektleiterin
Tel. +49 40 720-5491
E-mail btenter@kombra.de
www.kombra.org

Kompetenztraining für Brustkrebs-Aktivistinnen – Kompetenzen bündeln gegen den Brustkrebs

Brustkrebs ist die häufigste Krebsart der Frau in Deutschland. Etwa jede Zehnte erkrankt im Laufe ihres Lebens, Tendenz steigend. An der oft langwierigen Therapie sind bis zu 54 Berufsgruppen beteiligt. Ehrenamtliche engagieren sich in Selbsthilfegruppen, Patientinneninitiativen oder in gesundheitspolitischen Gremien. All diese Aufgaben erfordern besondere Fähigkeiten: fachlich, sozial und emotional. Das Kompetenztraining für Brustkrebs-Aktivistinnen, kombra, bildet betroffene Frauen, die sich für andere Erkrankte engagieren und Profis aus den Gesundheitsberufen gemeinsam fort. In diesem bundesweit einmaligen Projekt fließen somit erstmals die Perspektive des Krankheitserlebens und die berufliche Erfahrung zusammen mit dem Ziel, voneinander zu lernen. Darüber hinaus setzt die Projektleiterin Brita Tenter auf den Dominoeffekt: «Wir erwarten, dass das Gelernte für andere eingesetzt wird.» Das fünftägige Seminar für Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland erweitert den brustkrebspezifischen Wissenshorizont auf hohem fachlichem Niveau. In einer für medizinische Laien verständlichen Sprache geht es unter anderem um Genetik, Tumorbilogie, Qualitätskriterien

Breast Care

in der Brustkrebsmedizin, den komplizierten Aufbau des deutschen Gesundheitssystems und die Interpretation wissenschaftlicher Studien. Darüber hinaus nimmt kombra die klassischen Kommunikationsmuster unter die Lupe: Wie läuft ein typisches Arzt-Patientinnen-gespräch? Warum ist das so? Welche Fragen sind gewünscht, welche eher lästig, und vor allem: warum? Wie kann der Austausch gelingen?

Das Seminar findet 2008 bereits im dritten Jahr statt: Vom 15. bis zum 19. November bietet der gemeinnützige Trägerverein kombra Netzwerk e.V. in Hamburg den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich weiterhin auszutauschen und zu vernetzen. Vielen kombra-Absolventinnen hat die fünftägige intensive Zusammenarbeit einen Motivationskick gegeben. Die Feedbacks in den Evaluationsbögen waren durchweg positiv. «Mit kombra habe ich ein intensives und umfassendes Arbeitsforum gefunden, das seinesgleichen sucht», schrieb eine Teilnehmerin. Die Gesundheitswissenschaftlerin Andrea Hahne, selbst erkrankt, hat nach dem Seminar in ihrem Landkreis Hameln-Pyrmont innerhalb von wenigen Monaten das Beratungsprojekt ANICA aufgebaut, in Kooperation mit dem zertifizierten Brustzentrum am Krankenhaus Hameln. «Ich habe fachliche und organisatorische Unterstützung über die kombra-Kontakte bekommen. Darüber bin ich richtig froh.»

Bei der Finanzierung verzichten die Projektfrauen auf Mittel von der pharmazeutischen Industrie. Unterstützt werden sie von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V., KOMEN Deutschland e.V., von der BARMER Krankenkasse, von Brustkrebs Deutschland e.V., HDI-Gerling und dem Lionsclub Hamburg-Billettal. Besonders stolz ist die Projektleiterin Brita Tenter darauf, dass kombra in diesem Jahr als startsocial-Stipendiat ausgewählt wurde (www.startsocial.de). Die im Jahr 2000 an Brustkrebs erkrankte Diplom-Volkswirtin hat die Idee von Schulung und Vernetzung aus den USA mitgebracht. Dort werden über das Project LEAD der NBCC (National Breast Cancer Coalition) seit 13 Jahren höchst erfolgreich sogenannte «Patient-Advocates» geschult, die aus dem amerikanischen Gesundheitssystem nicht mehr wegzudenken sind.